

ST. NIKLAUSENGESELLSCHAFT KÜSSNACHT AM RIGI

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG 2025

Dienstag, 28. November 2025
Monséjour, Küssnacht am Rigi
Beginn: 20.15 Uhr

Anwesend Vorstand:	Pascal Knüsel, Thomas Rüegg, Hanstoni Gamma, Benno Camenzind, Philipp Stutzer, Daniel Zeltner, Andreas Ott, Cornel Meyer, Cyril Michlig, Daniel Hurschler, Luca Barnettler
Rechnungsprüfer:	Jörg Marty, Lukas Ambauen

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Protokoll GV 2024
3. Kassenbericht
4. Bescherung 2025
5. Klausstag und Schülerklausuren 2025
6. Aufnahme neuer Mitglieder
7. Ersatz- und Bestätigungswahlen
8. Anträge Vorstand
 - a) Anpassung Route Kinderumzug
 - b) Kreditantrag Kostendach Fazonetti Fr. 65'000.-
9. Varia
10. Hauptprobe

1. Begrüssung

Mit der Kamelglocke eröffnet Präsident Pascal Knüsel pünktlich um 20.15 Uhr die Generalversammlung 2025 der St. Niklausengesellschaft Küssnacht. Er bedankt sich bei allen anwesenden Klausjägern für das zahlreiche Erscheinen und hofft auf eine speditive und geordnete Versammlung.

Speziell begrüsst werden die anwesenden **Ehrenmitglieder**: Albert Sidler, Bruno Dober, Franz Hess, Walter Bundi, Ruedi Kauf, Beat Notz, Walter Stutzer, Peter Büeler, Markus Sidler und Ehrenpräsident Toni Gössi.

Weiter werden alle anwesenden Behördenvertreter, alle Heimweh-Küssnachter, Neumitglieder, Pressevertreter und Markus Nyffenegger, welcher für die Audioanlage zuständig ist, begrüsst. Der Präsident begrüsst speziell die Filmmacher Silvio Ketterer und Brian Gottschalk. Sie werden während der Generalversammlung Filmaufnahmen machen. Für die diesjährige Generalversammlung haben sich folgende Personen **entschuldigt**: Andreas Sidler, Giani Korner und Bezirksrat Toni Schuler. Sie grüssen das Tubakzügli. Ueli Bühler aus Merlischachen verweilt derzeit in Sri Lanka. Martin Dober hält sich aktuell in Schottland auf. Er grüsst das Stiefelzügli. Michael Annen ist heute Abend am Weihnachtessen seines Arbeitgebers. Der Präsident liest seine schriftlich eingegangene Abmeldung vor.

Feststellungen: Die Einladung zur GV ist durch Rundschreiben in alle Haushaltungen rechtzeitig erfolgt. Der Versand der Mitgliederrechnungen sowie des Bescherungsbriefes hat einwandfrei funktioniert. Wegen dem offenen Brief "Chlausjagen für alle" an die Schulbehörden im letzten Jahr, hat die Schule entschieden, dass das Einpacken der Couverts nur noch auf freiwilliger Basis gemacht wird. Weil dies die Koordination für das Einpacken deutlich erschwert hätte, hat der Vorstand entschieden, ab diesem Jahr die Couverts automatisiert beim Druckcenter einpacken zu lassen.

Wie jedes Jahr kommen einige Couverts zurück, weil sich die Wohnadresse geändert hat. Der Präsident ersucht die Mitglieder, die neue Wohnadresse dem Vorstand zu melden. Auf der Homepage besteht dazu ein Formular unter der Rubrik Kontakte. Falls jemand die Rechnung nicht bekommen hat, soll er sich beim Vorstand melden.

Die Traktandenliste wurde im „Freien Schweizer“, im „Bote der Urschweiz“ und auf der Homepage "www.klausjagen.ch" rechtzeitig publiziert.

Innert der statutarischen Frist, das heisst bis „Martini“ 11. November 2025, sind keine Anträge von Vereinsmitgliedern eingegangen. Der Vorstand hat selber zwei Anträge ausgearbeitet, welche unter Traktandum 8 behandelt werden. Der Präsident liest die Traktandenliste vor. Zu den Traktanden werden keine Änderungen beantragt. Als Stimmzähler amten traditionsgemäss die Schmutzlis des Gesellschaftssamichlaus Daniel Hurschler: Raphael Gnos, Christian Büeler, Philipp Räber und Michael Seeholzer. Weitere Stimmzähler sind die beiden Rechnungsprüfer Jörg Marty und Lukas Ambauen.

Jahresrückblick 2025: Wie im Freier Schweizer zu lesen war, hat die St. Niklausengesellschaft den Verleih der **Iffelenhemden für Kindergartenkinder** von Rösi Sidler übernommen und neu organisiert. Sie ist mittlerweile 86 Jahre alt und hat sich schweren Herzens entschieden, das Einkleiden der Kindergartenkinder abzugeben. Aufgrund der Bedeutung dieses wichtigen Bestandteils des Küssnachter Klausjagens hat sich der Vorstand auf die Suche nach einer Nachfolgeregelung gemacht. Mit Ramona Barmettler, Ehefrau von Vorstandsmitglied Luca Barmettler sowie ihrer Mutter, Heidy Hodel, ist eine ideale Besetzung für die ganze Abwicklung des Verleihs gefunden worden. Es ist aber wichtig zu betonen, dass Rösi Sidler weiterhin für alle Hirthemden sowie für die Erwachsenen Iffelenhemden näht und diese wie gewohnt an der Oberdorfstrasse 22 verkauft. Fürs nächste Jahr bittet Rösi Sidler, die Hemden frühzeitig vorzubestellen. Der Vorstand möchte sich bei Rösi Sidler, Ramona Barmettler sowie Heidy Hodel für ihre wertvolle Unterstützung bedanken. Dies wird mit einem grossartigen Applaus quittiert.

Auch in diesem Jahr hat der Vorstand wieder mediale Anfragen von Personen bekommen, welche über das Küssnachter Klausjagen berichten möchten. So wird ein **Filmteam aus Holland** anreisen, welches die Geschichte rund um den heiligen Nikolaus von Myra – besser bekannt als Samichlaus – dokumentieren will. Neben den Aufnahmen an der Geburtsstätte in Myra, Türkei und an der Grabstätte in Bari, Italien, planen sie auch einen Halt in Küssnacht, um das Klausjagen festzuhalten. Das Team wird ohne Licht vom ersten Stock des Foto-Meyer-Hauses am Hauptplatz 5 filmen. Ein besonderer Dank gilt Hanspeter «Buda» Rust. Als fachkundige Ansprechperson hat er die gesamte Koordination mit dem Filmteam übernommen.

Ausserdem hat sich ein Journalistenteam vom „**Alpes Magazine**“ aus Frankreich angemeldet. Das Magazin hat eine Auflage von ca. 350'000 Exemplare. Sie werden am Klaustag Fotoaufnahmen machen und Interviews führen, um dann einen etwa sechseitigen Bericht zu verfassen.

Im Magazin „**Landliebe**“ ist kürzlich ein sehr ausführlicher und interessanter Bericht über das Iffelenbauen erschienen. Der Präsident bedankt sich beim Iffelenchef Hanstoni Gamma und seinem Sohn Andrin Gamma. Sie haben das Journalistenteam im letzten Jahr mit grossem Zeitaufwand betreut.

In diesem Jahr hat der Vorstand an 5 Sondersitzungen das Projekt **100 Jahre St. Niklausengesellschaft** im 2028 vorangetrieben. Der Präsident bedankt sich bei allen Klausjägern, welche sich mit sehr kreativen Ideen beim Findungsprozess eingebracht haben. Der Vorstand hat sich entschieden, 5 Teilprojekte weiterzuverfolgen. Für die Entscheidung haben u.a. der gesellschaftliche und langfristige Nutzen aber auch die finanzielle Belastung eine entscheidende Rolle gespielt. Eines dieser Projekte, für welches im letzten Jahr bereits einen Kredit genehmigt wurde, ist der Film von Filmemacher Silvio Ketterer. Das Filmkonzept ist ausgearbeitet worden und ist aktuell im Feinschliff. Der Vorstand wird im 2026 das Konzept den Stiftungen und Filmförderungen für Unterstützungsbeiträge präsentieren, um die finanzielle Belastung für die Gesellschaft zu minimieren. Silvio Ketterer hat bereits bei Sitzungen, beim Samichlausabholen und Päcklen Filmaufnahmen gemacht. Am Klaustag wird er dann zusammen mit seinem Filmteam weitere Aufnahmen tätigen. Sie werden dabei wie Klausjäger gekleidet sein, tragen aber eine rote Zipfelmütze. Für die Aufnahmen werden teilweise Licht benötigt, da sonst das Bildrauschen zu gross wäre. Idealweise sollten die Klausjäger nicht direkt in die Kamera schauen, um so authentisch wie möglich zu wirken. Auch sollten keine Grimassen gezeigt werden, damit der Film auch einmal den Grosskindern gezeigt werden kann. Ein weiteres Teilprojekt ist die Produktion eines neuen Fazonetli, welches noch unter dem Traktandum 8 ausführlich besprochen wird. Weitere Details zu den Projekten 100 Jahre St. Niklausengesellschaft werden an der nächsten Generalversammlung bekanntgegeben.

Im letzten Jahr ist nach der Generalversammlung durch eine Arbeitsgruppe von Frauen der **offene Brief "Chlausjagen für alle"** an die Schulbehörde zugestellt worden. Der Brief hat die Schule kritisiert, dass sie sich diskriminierend verhalten würde, in dem sie allen Kindern freigebe, obwohl die Mädchen nach dem Kindergarten am Umzug nicht mehr teilnehmen dürfen. Der Brief ist durch die Arbeitsgruppe medienwirksam an alle grösseren Medienhäuser verschickt worden und hat dementsprechend positive als auch negative Reaktionen ausgelöst. Eine Delegation des Vorstands hat sich in diesem Jahr sowohl mit dem Schulrat als auch mit der Arbeitsgruppe ausgetauscht. Der Brief hat schlussendlich bewirkt, dass die Mitgliederrechnungen künftig nicht mehr durch die Schüler eingepackt werden und dass unser Brauchtum nur noch auf freiwilliger Basis in den Aulas der Schulhäuser zusammen mit dem Schüler-OK präsentiert werden kann. Der Vorstand wird sich dafür einsetzen, dass das wunderbare Brauchtum und die Tradition weiterhin den Schülern vermittelt werden kann. Schliesslich muss Sorge zum Brauchtum getragen werden. Mit dem Wachstum der Bevölkerung in Küssnacht und den vielen Zuzüglern ist es wichtig, dass Traditionen den neuen Generationen

weitergegeben werden können. Das Brauchtum kennen leider nicht mehr alle. So hat kürzlich ein auswärtiger Anwohner seine Nachbarn aufgefordert, sie sollen doch das Spielen beziehungsweise Trainieren mit "Schwungseilen" an einem anderen Ort ausüben.

Am letzten Samstag ist im **Allmigwald der Samichlaus** Daniel Hurschler mit Schmutzli und Eseli abgeholt worden. Bei wunderschönen, winterlichen Verhältnissen sind wieder ca. 300 Kinder und Eltern anwesend gewesen. Der Vorstand bedankt sich wiederum bei der Familie Meier, die jeweils ihre Hütte in der Waldlichtung zur Verfügung stellt. Der Dank gilt auch der Feuerwehr, welche für die Sicherheit bei der Überquerung der Haltikerstrasse gesorgt hat.

Unterwegs sind seit dem Wochenende die **drei Samichlausgruppen**. Sie werden während 13 Tagen ca. 150 Familien besuchen und zahlreiche Kinder erfreuen. Wie in den Vorjahren können die Familien den Samichlaus an bestimmten Tagen auch in der Hohle Gasse besuchen gehen.

Es haben **diverse Sitzungen** betreffend Littering, öffentlicher Verkehr, Sicherheit und Umzugsvorbereitung in den vergangenen drei Wochen stattgefunden. Die Böllerschüsse sind bestellt, die Startlinien sind gemalt worden und das Komitee LichterLöschenKlausjagenKüssnacht (LLKK) unter der Leitung von Urs Keller hat eine Hauptprobe durchgeführt.

Auch die **Züglisitzung** mit Orientierung über die aktuellen Anliegen ist durchgeführt worden, wobei immer interessante Gespräche entstehen. Es nehmen laufend mehr Delegierte an der Züglisitzung teil, wobei jüngere Züglis eher noch untervertreten sind. Allfällige Anpassungen bei den Züglidaten oder Anmeldung neuer Züglis können Philipp Stutzer gemeldet werden.

Der Vorstand hat die Serie der hölzernen **Tüechlihalter** mit den Klausjägermotiven von Peter Feusi komplettieren lassen. Ab sofort kann der Samichlaus als neues Sujet gekauft werden. Der Samichlaus hebt sich bewusst von den bisherigen Motiven ab, da er schliesslich die zentrale Figur des Küssnachter Klausjagens ist. Das neue Hölzli kann bereits heute beim Eingang zum Monséjour, am offenen Sonntag am Klausenstand vor dem Restaurant Hürtel und bei den offiziellen Verkaufsstellen bezogen werden.

Die **Chläpferkurse für Chrüzlistreich- und Fuhrmannsgeiseln** sind von Beat Notz und Moritz Räber erfolgreich durchgeführt worden. Ihr Einsatz für den Erhalt des Brauchtums ist alles andere als selbstverständlich. Wenn man sieht, mit welcher Begeisterung die Kinder und Jugendlichen an den Kursen teilnehmen, dann wird deutlich, dass Beat Notz und Moritz Räber einen hervorragenden Job machen. Für diesen ausserordentlichen Einsatz möchte sich der Vorstand ganz herzlich bedanken. Beat Notz und Moritz Räber werden auf die Bühne gebeten. Als Zeichen der Wertschätzung wird ihnen ein kleines Präsent überreicht.

Der Vorstand hat an **fünf ordentlichen Sitzungen** und in verschiedenen Ausschüssen getagt. Der Präsident bedankt sich nach dem kurzen Jahresrückblick bei allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz innerhalb ihrer Ressorts und im Gesamtvorstand. Es ist beeindruckend, wie viel ehrenamtliche Zeit investiert wird, damit das Klausjagen in seiner heutigen Form stattfinden kann. Dies ist ein grosser Applaus wert.

Totenehrung: Auch dieses Jahr hat der Präsident die traurige Pflicht, die verstorbenen Klausjäger zu verabschieden. Er macht darauf aufmerksam, dass es immer schwieriger wird, die notwendigen Angaben über die Verstorbenen zu erhalten. Er entschuldigt sich deshalb, sofern verstorbene Mitglieder bei der Totenehrung nicht erwähnt werden. Der Präsident liest die Namen der verstorbenen Klausjäger vor. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen und gedenken ihrer in Stille.

Iffelen: Der Präsident übergibt das Wort dem Iffelenchef Hanstoni Gamma. Er stellt zunächst die Tischiffelen vor, die links und rechts neben dem Vorstandstisch stehen. Die Hersteller sind Markus Truttmann, Diego Meier und Franz Wasmer. Eine weitere Tischiffele wurde von Roland Ulrich gebaut. Hanstoni Gamma macht darauf aufmerksam, dass heute fünf neue Iffele ausgestellt sind. Eine ist dabei restauriert worden. Stefan Duss hat sich für die Restaurierung sechs Jahre Zeit genommen. Seine Iffele ist 1,25 m gross und wird von seinem Sohn Nico am Umzug getragen. Weiter hat Charly Disler zwei Iffelen gemacht, welche 1,40 m gross sind. Eine hat er seinem Chef geschenkt. Weiter ist eine alte Iffele von Alois Gössi Senior ausgestellt. Restauriert hat sie Alois Gössi Junior. Diese Iffele wurde damals für den ehemaligen Hörnliwirt Sepp Meier hergestellt. Die Iffele ging 1995 zu alt Regierungsrat Alois Christen. 2005 hat sie dann Werner Christen restauriert. Jetzt hat Alois Gössi Junior die Iffele wieder auf Vordermann gebracht. Zudem ist eine weitere kleinere Iffele ausgestellt, welche Serena Fischer auf ihr 40-jähriges Jubiläum erhalten hat. Sie hat dabei zusammen mit Oskar Shaki, Manuela und Ursina Studer mitgeholfen. Die letzte Iffele ganz rechts hat Vorstandsmitglied Daniel Zeltner erstellt. Die Idee stammt von 1949, von einer Gössi-Iffele, welche sein Vater früher getragen hat. Die Iffele wurde 1983 beim Brand im Hotel Hirschen schwer beschädigt aus den Flammen gerettet. Sein Vater hat die Iffele dann restauriert, so dass sie wieder am Umzug getragen werden konnte. Sie war dann aber 2017 in einem derart schlechten Zustand, dass sich Daniel Zeltner entschieden hat, eine neue Iffele zu bauen. Er bedankt sich bei Markus Truttmann, Peter Herzog und Fabrizio Vagli, welche ihm bei der Erstellung des Meisterwerks geholfen haben. Hanstoni

Gamma bedankt sich bei allen Iffelenbauer. Die Gratulation und der Dank für die grosse Arbeit werden mit einem Applaus quittiert.

Trychlekurs: Der Präsident übergibt das Wort dem Trychlechef Philipp Stutzer. Auch in diesem Jahr sind im April und Mai wieder vier neue Trychle entstanden. Der Kurs ist unter der Leitung von Rolf Beeler durchgeführt worden. Er ist dabei von Pascal Herger unterstützt worden. Die Trychle sind wieder in der Werkstatt der Malerei Bachmann in Immenensee lackiert worden. Philipp Stutzer bedankt sich bei allen Helfern. Drei der vier Trychle sind heute vor dem Vorstandstisch ausgestellt. Im Hintergrund zeigt Philipp Stutzer einige Bilder des Kurses. Auch nächste Jahr findet wieder ein Trychlekurs statt. Interessierte dürfen sich gerne bei ihm melden.

2. Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung 2024 ist durch den Klausenschreiber Luca Barmettler verfasst worden. Der Vorstand hat es an der ersten Sitzung am 11. Februar 2025 genehmigt. Das Protokoll wurde rechtzeitig vor dem Josefstag am 19. März 2025 auf der Homepage publiziert. Weitere ausgedruckte Exemplare liegen im Saal auf. Es gibt keine Wortmeldungen dazu. Das Protokoll 2024 gilt als genehmigt. Der Präsident bedankt sich beim Klausenschreiber Luca Barmettler für seine Arbeit. Die Versammlung bedankt sich mit einem kräftigen Applaus.

3. Kassenbericht

Der Klausensäckelmeister Thomas Rüegg präsentiert das vergangene Jahr aus finanzieller Sicht. Die folgenden Angaben zur Kasse sind zum besseren Verständnis auf den Franken gerundet. In der Buchhaltung sind die Zahlen auf den Rappen genau erfasst.

Erfolgsrechnung

1. Bereich Klaustag

Total Einnahmen (Beiträge/Verkauf Klausenutensilien/Broschüren)	Fr. 51'760
Total Ausgaben (Znü nibon/Auslagen Kurse und Samichlaus/Porti, etc.)	Fr. -43'940
Mehreinnahmen	Fr. 7'820

2. Bereich Bescherung

Total Einnahmen	Fr. 22'260
Ausgaben (Päckli, Gutscheine, etc.)	Fr. -20'070
Mehreinnahmen	Fr. 2'190

3. Bereich Projekte/Jubiläum

Es gab in diesem Bereich weder Einnahmen noch Ausgaben.

Total Erfolgsrechnung Mehreinnahmen	Fr. 10'010
--	------------

Bilanz

Umlaufvermögen: Kasse, Bank	Fr. 162'450
Rückstellungen	Fr. -2'050
Eigenkapital	Fr. 150'390
Gewinn	Fr. 10'010

Der Säckelmeister erwähnt, dass letztes Jahr 1'036 Zünibons eingelöst worden sind. Das ist das höchste Resultat seit 2018. Weiter hat der Verein 1'712 zahlende Mitglieder. Die 1'700er-Grenze wurde in der Vergangenheit nur selten überschritten. Das ist letztmals 2015 und 2018 der Fall gewesen.

Zu den beiden Kassenabrechnungen gibt es keine Wortmeldungen.

Die Revisoren Jörg Marty und Lukas Ambauen haben die beiden Rechnungen geprüft. Die schriftlichen Revisionsberichte sind dem Vorstand zugestellt worden.

Jörg Marty: Er bestätigt, dass die Jahresrechnung 2024 per 30. September von ihnen geprüft und sie ordnungsgemäss geführt wurde und dass diese den Gesetzen und Statuten entspricht. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein und die ausgewiesenen Vermögenswerte sind vorhanden. An dieser Stelle geht der Dank an Thomas Rüegg für seine grosse Arbeit und die sehr gute Führung der Buchhaltung.

Lukas Ambauen: Vor rund 10 Tagen ist die Buchhaltung geprüft worden. Er kann bestätigen, dass alles korrekt und exakt geführt wird. Auch er dankt Thomas Rüegg für seine Arbeit. Die beiden Revisoren beantragen der Versammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand die Décharge zu erteilen.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung und erteilt dem Kassier Thomas Rüegg sowie dem Vorstand die Décharge und bedankt sich mit einem kräftigen Applaus.

Der Präsident bedankt sich beim Säckelmeister Thomas Rüegg und den beiden Rechnungsrevisoren für ihren Einsatz.

4. Bescherung 2025

Der Präsident übergibt das Wort Cornel Meyer. Dieser erwähnt, dass am letzten Samstag dank der Unterstützung zahlreicher Helfer fast 500 Klausensäckli und über 80 Päckli verpackt worden sind. Es sind mehr als 100 kg Spanische Nüssli, 40 kg Baumnüsse, Chlausenchräpfli, Dörrbirä, Äpfel und vieles Mehr verarbeitet worden. Zur Bescherung gehört aber nicht nur die Klausensäckli für Kindergartenkinder und Päckli für Kranke, Witwen und Witwer. Auch die Unterstützung von sozial benachteiligten Mitmenschen und gemeinnützige Projekte ist wichtig. Cornel Meyer macht deshalb darauf aufmerksam, dass der Vorstand auch gerne Hinweise aus der Versammlung für unterstützungswürdige Projekte sowie Adressen von Mitmenschen, welche unterstützungsbedürftig sind, entgegennimmt. Cornel Meyer dankt für das Vertrauen und wünscht allen einen unvergesslichen Klaustag 2025.

Der Präsident dankt Cornel Meyer für die gute Arbeit als Ressortleiter Bescherung.

Zum Thema Bescherung sind keine Wortmeldungen eingegangen.

5. Klaustag und Schülerklausjagen 2025

Schülerklausjagen: Das Schülerklausjagen findet am Donnerstag, 4. Dezember und am Freitag, 5. Dezember, jeweils um 4.00 Uhr, statt. Die Schülerumzüge werden wie immer durch die Oberstufenschüler selber organisiert. Die jungen Klausjäger werden im Anschluss an den Umzug am Donnerstagmorgen in der Weinhalle das Zmorge einnehmen. Organisiert wird das Morgenessen durch den Verein Jugendtreff Oase. Die St. Niklausengesellschaft leistet wie in den Vorjahren einen finanziellen Zustupf daran. Der Nachmittagsumzug startet am 5. Dezember um 14:15 Uhr bei der reformierten Kirche. Der Vorstand wird unter Traktandum 8 eine Anpassung der Linienführung der Kinderumzugsroute vorschlagen. Die Beweggründe zu dieser Anpassung werden später im Detail erläutert. Im Anschluss an den Umzug werden die Schüler in der Chlausjärgasse verpflegt. Die Kosten für die 600 Würste, Mutschli und den Süssmost, übernimmt im 2025 das Schablää-Zügli. Wie der Name des Zügli in Anlehnung an den bekannten Weisswein vermuten lässt, ist die Gruppe den alkoholischen Getränken nicht abgeneigt. Wie den Vorjahren wird sich das Zügli selber vorstellen. Dafür hat das **Schablää-Zügli** eine PowerPoint-Präsentation vorbereitet. Der Präsident geht die PowerPoint-Präsentation durch und macht zu jeder Folie einige Ausführungen. Das Schablää-Zügli ist im Jahr 2015 gegründet worden. Die Gründung hat am GV-Abend stattgefunden, welche so feucht-fröhlich gewesen ist, wie die Klausnacht selber. Was als kleine Gruppe angefangen hat, ist über die Jahre gewachsen. Heute sind sie eine leidenschaftliche und laute Gruppe, die das Klausjagen mit Herzblut lebt. Präsiert wird das Zügli durch Fabian Brühwiler, Angelo und Fabian Marty, Reto und Marco Küng sowie durch Adrian Hess. Seit dem feucht-fröhlichen Gründungsabend ist das Schablää-Zügli das Zentrum für die Pflege der Kameradschaft rund um das Klausjagen worden. Der Apéro in der Klausnacht und das Zügli früh am Morgen sind fixe Treffpunkte der begeisterten Klausjäger. Eine feste Tradition sind auch die vielen Grillplauschs, wo jeweils beim Beer-Pong um den begehrten Wanderpokal gekämpft wird. Das 10-Jährige Jubiläum ist diesen Sommer mit einer legendären Nauen-Fahrt zelebriert worden - bei perfektem Wetter, genügend Proviant und der Erkenntnis, dass ein Zügli auch auf dem Wasser funktioniert. Zum Jubiläum übernimmt das Schablää-Zügli mit Freude das Znüni-Sponsoring am Schülerklausjagen und wünscht allen einen unvergesslichen Klausabend 2025. Die St. Niklausengesellschaft bedankt sich beim Schablää-Zügli für die grosszügige Spende. Der Vorstand ersucht das Zügli, das Znüni am nächsten Freitagnachmittag in der Chlausjärgasse persönlich den jungen Klausjägern zu verteilen. Daniel Windlin vom Restaurant Adler offeriert dem Zügli auch dieses Jahr einen Karton Weisswein. Herzlichen Dank.

Erwachsenenklausjagen: Die Kantonspolizei hat die Klausumzüge vom 5. und 6. Dezember auf öffentlichen Strassen und Plätzen bewilligt. Die Bewilligung gilt für alle drei Umzüge. Die Klausjäger werden gebeten, sich an die üblichen Auflagen zu halten. Insbesondere soll am Samstagmorgen, 6. Dezember um 7:00 Uhr der Hauptplatz für den Verkehr freigegeben werden. Die Umzugsroute bleibt unverändert wie in den Vorjahren und ist nach wie vor auf unserer Homepage aufgeschaltet. Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei der Polizei, der Feuerwehr, dem Rettungsdienst,

den Samaritern und allen anderen Helfer, ohne die das Klausjagen gar nicht durchgeführt werden könnte. Auch bedankt er sich bei der Auto AG Schwyz und den Zugerland Verkehrsbetrieben, die ihre Extrafahrten fürs Klausjagen kostenlos zur Verfügung stellen. Die alljährlichen Sitzungen mit den involvierten Parteien verlaufen trotz ständiger Anpassungen immer sehr speditiv und professionell und ist ein grosser Applaus wert.

Klausjägerverpflegung: Die St. Niklausengesellschaft zahlt wie im Vorjahr den Wirten für „Rippli und Chrut“ Fr. 20.00. Die nummerierten Bons können in folgenden 10 Restaurants eingelöst werden: Restaurant Rössli, Engel, Seehof, Hürtel, La Catinetta, Bahnhofli, Hirschen, Vogel, Monséjour und Weinhalle (Wyyberhalle).

Rückblick Klausjagen 2024: Zum Rückblick des Klausjagens und zum eigentlichen Umzugsablauf erteilt der Präsident das Wort den beiden Umzugsleitern Daniel Zeltner und Benno Camenzind. Daniel Zeltner erwähnt, dass das Klausjagen bekanntlich wie ein Gedicht ist. Darum ist sein Beitrag ein Gedicht als Hommage an die Klausjäger und das phänomenale Brauchtum mit dem Namen "Ein Rückblick aus den Augen eines Klausjägers":

"Mein diesjähriger Querschnitt kurzgehalten, jedoch geprüft um meinem Namen gerecht, keinen Kurzschluss zu schalten.

Letztes Jahr an dieser Stelle, vor der Abstimmung war im Saale helle, mich weit, weit aus dem Fenster lehnte, den Wind in den Haaren spürte, voller Emotion mein Gedicht zum Besten ausführte. Starte ich diesmal nicht mit einem Gleichberechtigungsthema, dies entspräche nun wirklich nicht meinem Schema.

Auch wenn die doch sehr einseitige Nachrichtenbekunden im letzten Jahr, hier ein Spruch meinerseits schon fast fordert, habe ich mich da im Sinne «lasse dem anderen Geschlecht auch eine Stimme» zurückbeordert.

Deswegen starte ich nun mit dem Wetter, das ist doch auch wenn es Katzen hagelt noch viel netter. Nun denn; im 1. Teil des Umzugs, es war verrückt, der Start auf Zeit gelungen, Musikauftritt im Blut, Laufrichtung Gut. Auch der am meisten auf den Urtakt schwört, ein Gesandter der Gesellschaft bekannt als Antikschreiner hats gehört. Bereits auf der Seebodenstrasse war der Klausengroove mit Senten, Musik und Hörner im Einklang, brachten wir jeden Einzelnen im Dorf in unseren Bann und deren Herzen zum glimmen, wie am Morgen ein Glas Sekt und dazu im Schlafzimmer nochmals das Licht ein bisschen runter dimmen.

An der inoffiziellen Seeplatz-Pause fühlen sich die Jungen wie zu Hause, laserstrahlmässig Druck abgelassen um ja nichts zu verpassen. Bei den alten eher tropfenweise den Seepegel erhöht, sind die Auswertigen, wie mir zu Ohren kam, wohl eher etwas empört. Beim Wetter geblieben um mich auch weiter im Thema zu bewegen, wurden aus den kleinen Tröpfchen vom Himmel doch plötzlich Regen.

Wenn man sich fragt: Mir ist bewusst das feine Seidenpapier und das weiche Regenwasser sich nicht so gut verträgt. Ob ich als jüngster Infulnbastler meine neue Liebe dieser Gefahr aussetzte wohl eher nicht auch wenn dies ist ein Gedicht.

So ist eine nicht kleine Schaar der Träger des heiligen Lichts das die Nacht küsst wie in der LANDLIEBE so schön geschrieben, halt im Unterdorf geblieben.

Trotz Tränen in meinen Augen musste der Umzug weitergehen, inoffizielle Pause befreiend, Samichlaus und Fackelträger beneidend, Laufrichtung gut. Zeltner ging noch mal zurück und verschaffte den Iffelnträgern etwas Mut.

Dorfplatz offen Umzug läuft, Höhe Poststrasse höre ich viel Stimmen ein Wunder sieht man die heiligen Lichter wie sie die Nacht küssen vom Quai hehr glimmern wie feiner Zunder. Wie ein Kartell die mich vervollständigen Umzugsordner aufmerksam und schnell die fast nicht zu bändigenden Zuschauer auf die Seite gedrückt, der Umzug wieder komplett und ich ein zweites Mal entzückt.

Nach der offiziellen Pause schlugen doch einige Klausjäger in die Flucht. 2. Teil nur halb soviel Teilnehmer dabei trotzdem eine Wucht, ei ei ei.

6er Uhr Umzug für mich herausgezogen von vielen nur ein fantastischer Moment haben scheinbar bei meinem letzten Gedicht doch nicht alle gepennt, eine Gruppe Klopfentrychler, trycheln langsam und bewusst, die Klopfen sie können den Originaltrakt trycheln ich habs gewusst.

Zum 6i Umzugsaustricheln eine Runde um den Kreisel gemacht zum Dank für aller Einsatz fiel ich fast in Ohnmacht und trotzdem die Freude am Brauchtum von Neuem entfacht.

Alles in Allem ein gefühlvolles auf und ab, Verletzte gab es den Schutzengeln sei Dank keine, erneut ein Achtung Klausjäger-Triopan geklaut, irgendeiner dachte es sei das seine. Ein paar vom offenen Sonntag übrige Christbäume in den Beizen verteilt auf dem Dorfplatz hat ein Sauhund einen abgeseilt ging das so weiter in die Nacht bis am nächsten Morgen endgültig der Tag erwacht.

A dere Stell vergässeds nie au wenns das Jahr e frittig trifft unds da halt echli meh inepfiff mier Chlausjäger sind fründlich lönd üs nid la provoziere zum nachem 6i umzug so guts no gaht hei z'stolziere. Hend e wunderschöne Chlaustag und bliibed suuber.

Mänz Mänz Mänz Bodefridi Mänz".

Die Versammlung bedankt sich mit tosendem Applaus für den Rückblick in Gedichtform.

Vorschau Klausjagen 2025: Benno Camenzind erwähnt, dass die Sperrung des Dorfplatzes ein voller Erfolg gewesen ist. Es hat durchwegs positive Reaktionen gegeben. Auch in diesem Jahr wird der Hauptplatz von 13.30 Uhr bis 7.30 Uhr am nächsten Morgen gesperrt sein. Es ist aber darauf zu achten, dass der erste Bus bereits um 7.15 Uhr seinen regulären Betrieb über den Hauptplatz wieder aufnehmen wird.

Die Sperrung erfolgt mit Schräggittern beim Rämattkreisel, und der Einfahrt Seebodenstrasse. Bei der Sperrung Kantonalbank gibt es eine kleine Änderung. Neu erfolgt eine Sperrung zur Einfahrt in die Parkplätze der Kantonalbank und vorne bei der Dropa über die Strasse. Die Anwohner sind mittels Flyer über diese Änderung informiert worden und auch in den lokalen Medien wird das kommuniziert.

Das Taxikonzept ist auch in diesem Jahr mit der Bewilligungsanfrage eingereicht worden. Der Vorstand hat sich aber in Absprache mit der Polizei dafür entschieden, das Konzept nicht umzusetzen. Er ist der Überzeugung, dass erstens mit der Sperrung vom Hauptplatz das Problem mehrheitlich behoben und es nicht mehr notwendig ist, dass die Taxis nur beim Monsejour parkieren dürfen. Zweitens machen die Taxifahrer sowieso, was sie wollen.

Benno Camenzind macht weiter darauf aufmerksam, dass die Bushaltestelle Litzli von der neuen Busroute nach Meggen während der Sperrung nicht bedient werden kann. Die Haltestelle wird provisorisch zum Restaurant Dreikönige verlegt und dementsprechend signalisiert.

Ziel des diesjährigen Umzugs ist es wie immer, dass der Böllerschuss um 20.15 Uhr erfolgt und der Samichlaus um 20.25 Uhr loslaufen kann. Benno Camenzind ersucht deshalb die Iffeiträger ihre Kerzen schon vor dem Böllerschuss anzuzünden, damit sie dann zügig loslaufen können. Letztes Jahr hat das ganz gut geklappt. Ob es jetzt dem Wetter geschuldet gewesen ist oder den engagierten Zugsordnern, ist leider nicht überliefert.

Die Musik wird dann, sobald der Samichlaus losläuft, von Peter Herzog im 62er Takt aufgestartet und die Säten übernehmen dann den Takt und laufen los. Wichtig ist, dass während des gesamten Umzugs darauf geachtet wird, dass die Musik und die Säten im selben Takt bleiben. Den Takt während dem Umzug geben dann die Säten vor.

Benno Camenzind macht darauf aufmerksam, dass der Klausumzug dieses Jahr an einem Freitag stattfindet. Das heisst, dass es mehr auswärtige Klausjäger und Zuschauer am Umzug haben wird. Er ersucht deshalb alle Klausjäger, sich korrekt zu verhalten.

Die Bäume an der Poststrasse sind wieder zurückgeschnitten worden, so dass die Iffelen ohne Probleme durchkommen sollten. Die Startlinien sind bereit und teilweise neu gemalt worden.

Wie jedes Jahr, macht Benno Camenzind wieder Werbung für die wichtige Arbeit der Zugsordner. Im Moment sind gerade genügend Ordner vorhanden, um den Umzug reibungslos und sicher zu lenken. Aber einige der aktuellen Ordner sind doch auch schon etwas älter und werden das nicht mehr 50 Jahre machen. Deshalb erfolgt erneut der Aufruf an alle, sich zu melden, wer es sich vorstellen könnten, in einem guten Team dazu beizutragen, dass der Umzug in geordneten Bahnen abläuft. Interessierte können sich bei Daniel Zeltern oder bei ihm selber melden.

Benno Camenzind bedankt sich abschliessend bei allen Helferinnen und Helfer, bei den Blaulichtorganisationen, den Samaritern, den Verkehrsbetrieben und dem Verkehrsdienst, dem Bezirk Küssnacht und allen, die etwas zum Gelingen des Umzugs beitragen haben. Ein spezieller Dank geht an die Klausjäger, weil sie jedes Jahr unser Brauchtum pflegen und es zu einem immer wieder unvergesslichen Ereignis machen.

In diesem Sinne, wünscht Benno Camenzind allen einen unvergesslichen, wunderschönen und trockenen Klausstag.

6. Aufnahme neuer Mitglieder

Es haben sich 57 Klausjäger um die Aufnahme in die St. Niklausengesellschaft beworben. Cyril Michlig liest alle namentlich vor und bittet diese, sich von den Sitzen zu erheben.

Die Mitglieder der Versammlung bestätigen die Aufnahme der Neumitglieder mit einem kräftigen Applaus.

7. Ersatz- und Bestätigungswahlen

Gemäss Art. 13 der Statuten werden der Vorstand und die Rechnungsprüfer alle 2 Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die letzten ordentlichen Wahlen haben im 2023 stattgefunden. Die Bestätigungswahlen werden traditionell für den Präsidenten, den Klausenschreiber und den Kassier separat und für die restlichen Vorstandsmitglieder und die Revisoren in globo vorgenommen. Bei Wahlen gilt im ersten Wahlgang das absolute Mehr und im zweiten Wahlgang das einfache Mehr der abgegebenen Stimmen. Das heisst, dass die Enthaltungen, welche beispielsweise gerade auf dem WC oder Rauchen sind, nicht zum absoluten Mehr zählen.

Wahl des Präsidenten: Pascal Knüsel übergibt das Wort dem Vizepräsidenten Hanstoni Gamma. Der Vorstand schlägt Pascal Knüsel zur Wiederwahl vor. Der Vorstand schätzt Pascal Knüsel als sehr kompetenter, initiativer und zuverlässiger Präsident. Die nicht immer einfachen Aufgaben und Anliegen werden von ihm ruhig, sachlich und mit viel Herzblut angegangen und zielorientiert bearbeitet. Der Zeitaufwand ist sehr hoch. Der Vorstand beantragt, Pascal Knüsel in seinem Amt als Präsident zu bestätigen. Es gibt keine Wortmeldungen. **Pascal Knüsel wird einstimmig als Präsident wiedergewählt.** Er bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er freut sich auf viele weitere spannende Projekte, welche er in nächster Zeit mit dem Vorstand umsetzen darf.

Wahl des Klausenschreibers: Seit vier Jahren übt Luca Barmettler das Amt des Klausenschreibers mit grosser Sorgfalt und Einsatz aus. Das Amt des Klausenschreibers nimmt eine bedeutende Stellung ein und der Vorstand ist dankbar, dass er das Amt mit Bravour ausübt. Luca Barmettler ist nicht nur fachlich kompetent, sondern auch eine Integrationsfigur im Team, stets zielstrebig und engagiert. Der Vorstand empfiehlt der Versammlung, Luca Barmettler als Klausenschreiber für 2 weitere Jahre wiederzuwählen. Der Vorstand ist überzeugt, dass er auch weiterhin einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft leisten wird. Es gibt keine Wortmeldungen. **Luca Barmettler wird einstimmig für die nächsten beiden Jahre als Klausenschreiber wiedergewählt.**

Wahl des Klausensäckelmeisters: Leider ist das Demissionsschreiben von Säckelmeister Thomas Rüegg eingegangen, welches der Präsident vorliest:

"Geschätzter Präsident, liebe Vorstandskollegen

Nach 14 Jahren als Säckelmeister der St. Niklausengesellschaft, habe ich mich entschieden, mein Amt zur Verfügung zu stellen und per Generalversammlung 2025 zurückzutreten.

In dieser Zeit durfte ich spannende Projekte begleiten, viele schöne Momente erleben und konnte wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich sah meine Rolle auch immer als Übergang zwischen der alten und einer neuen Generation – diese Phase ist nun schon länger abgeschlossen. Für die kommenden Herausforderungen und neuen Projekte braucht es frische, unverbrauchte Kräfte.

Mit einem guten Gefühl kann ich gesunde Finanzen übergeben und schaue dankbar auf eine grossartige Zeit im Vorstand zurück. Ich danke dem gesamten Vorstand herzlich für die konstruktive und super Zusammenarbeit sowie das gegenseitige Vertrauen. Es hat wahnsinnig viel Spass gemacht!

Ich wünsche der St. Niklausengesellschaft und euch allen weiterhin viel Erfolg, Freude und Zusammenhalt.

Mänz, Mänz, Mänz, Bodefridi Mänz!"

Der Vorstand hat die Demission mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen, zumal im Hinblick auf das 100-Jahr-Jubiläum einige Projekte geplant sind, bei welchen man auf das Know-How von Thomas Rüegg hätte zurückgreifen können. Thomas Rüegg wird später unter Traktandum Varia noch gebührend verabschiedet. Aufgrund der Demission muss ein neuer Säckelmeister gewählt werden. Der Vorstand hat sich betreffend Neuwahl einige Gedanken gemacht, weil das Amt besondere Anforderungen stellt. Nebst soliden buchhalterischen Kenntnissen, ist Weitsicht und Erfahrung in der Begleitung grösserer Projekte unerlässlich. Nach einem sorgfältigen Auswahlverfahren hat der Vorstand eine geeignete Person für das verantwortungsvolle Amt gewinnen können.

Er ist Küssnachter und seit Kindsbeinen ein begeisterter Klausjäger. Er ist 52 Jahre alt, hat zwei Söhne und sein Herz schlägt für das JET-Zügli, welches vor zwei Jahren das Kinderzünli spendiert hat. Der Vorstand schlägt Jörg Marty vor. Er ist seit 2013 Revisor der St. Niklausengesellschaft und kennt daher die Vereinskasse im Detail und ist somit der geeignete Kandidat für dieses Amt. Beruflich hat er sein eigenes Treuhandbüro und in der Freizeit sieht man ihn auf den Skiern und im Sommer am Kitesurfen. Selbstverständlich sind Gegenvorschläge zulässig und das Wort ist frei. Es gibt keine Wortmeldungen. **Jörg Marty wird einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.** Der Präsident gratuliert ihm zur Wahl in den Vorstand. Jörg Marty bedankt sich für das Vertrauen und freut sich sehr auf die künftige Zusammenarbeit.

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder und Revisoren: Hanstoni Gamma, Vizepräsident und Iffelenchef, Daniel Hurschler, Samichlaus, Daniel Zeltner, Umzugsleiter 1, Benno Camenzind, Umzugsleiter 2, Cornel Meyer, Bescherung, Philipp Stutzer, Trychlenchef, Cyril Michlig, Schule und Adressenverwaltung, Andreas Ott, Verwaltung Klausenutensilien und Archiv und Rechnungsprüfer Lukas Ambauen. Es gibt keine Wortmeldungen. **Alle Vorstandsmitglieder und Lukas Ambauen werden einstimmig für die nächsten beiden Jahre wiedergewählt.** Der Präsident gratuliert allen zu ihrer Wiederwahl und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit.

Ersatzwahl für Revisor Jörg Marty: Der Vorstand schlägt Roland Huwiler als neuen Revisor vor. Als Firmenkundenberater bei der Schwyzer Kantonalbank hat er ein Flair für Zahlen. Zudem bringt er wertvolle Erfahrungen als Revisor und Kassier in anderen Vereinen mit, was ihn zu einem idealen Kandidaten für das Amt als Revisor macht. Der

Vorstand ist überzeugt, mit Roland Huwiler eine kompetente Persönlichkeit für das Amt zu gewinnen und bittet die Versammlung, seiner Wahl zuzustimmen. Es gibt keine Wortmeldungen. **Roland Huwiler wird einstimmig zum neuen Revisor gewählt.** Der Präsident gratuliert ihm zur Wahl. Roland Huwiler bedankt sich für das Vertrauen.

Ersatz Samichlausgruppe: Der Präsident erwähnt eine weitere Demission, für die es allerdings vereinstechisch keine Ersatzwahl benötigt. Die Samichlausgruppe rund um Mario Schmid hat sich entschieden, nach mehr als 15 Jahren aufzuhören. Der Präsident gibt Daniel Hurschler das Wort, welcher sich bei Mario Schmid und seiner Gruppe bestehend aus Rainer Küttel, Richard Dober, Marc Schmid und Hans Betschart, bedankt. Sie sind seit 2011 gemeinsam unterwegs gewesen und haben in dieser Zeit viel erlebt. Mario Schmid ist schon vor seinem Amt als Samichlaus während sieben Jahren als Schmutzli unterwegs gewesen. Mario Schmid hat sich zu seinem Abschied gewünscht, dass er dieses Jahr alle drei Umzüge laufen darf. Diesen Wunsch hat ihm der Vorstand gerne erfüllt. Daniel Hurschler überreicht Mario Schmid ein seidiges Klausentüchli sowie ein eingraviertes Hölzli mit dem Samichlausmotiv. Weil er jeweils vor dem Besuch der Familien eine Cassis-Pastille eingenommen hat, bekommt er auch eine Packung Cassis-Pastillen als Erinnerung an diese Zeit. Als Nachfolger von Mario Schmid steht Marco Zimmermann bereit. Er stellt seine Gruppe, bestehend aus Ivo Zimmermann, Pascal Suppiger, Sandro Schorno und Patrick Waser und sich selber den Mitgliedern kurz vor. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Er ist seit eh und je Klausjäger. Die Versammlung bestätigt Marco Zimmermann und seine Gruppe mit einem kräftigen Applaus. Aufgrund seiner besonderen Verdienste schlägt Daniel Hurschler der Versammlung vor, Mario Schmid zum Ehrenmitglied der St. Niklausengesellschaft zu ernennen. Die Versammlung bestätigt die Wahl mit einem kräftigen Applaus. Mario Schmid bedankt sich für die Geschenke und erwähnt, dass es ihm eine Ehre gewesen ist, zusammen mit seiner Gruppe als Samichlaus unterwegs gewesen zu sein.

8. Anträge Vorstand

a) Antrag Anpassung Route Kinderumzug

Präsident: "Möchte jemand aus dem Vorstand den Antrag zur Kinderumzugsroute vorstellen?"

Daniel Zeltner und Cyril Michlig melden sich.

Präsident: "Gut, dann macht ihr zwei das."

Dani Zeltner: "Cyril, was hältst du von der neuen, deutlich kürzeren Umzugsroute?"

Cyril Michlig: "Ich finde, rund eine halbe Stunde weniger passt sehr gut. Dann haben wir Lehrpersonen im Anschluss auch genügend Zeit, um den Umzug zu reflektieren und auszuwerten. Und für die Kinder aus dem Kindergarten ist der Umzug ohnehin schon sehr lang. Was meinst du als Umzugsleiter zur neuen, deutlich kürzeren Route?"

Daniel Zeltner: "Also, ich leite den Umzug ja nicht wirklich – der läuft mehr oder weniger von selbst, und ein strenger Takt ist dabei auch nicht entscheidend. Insgesamt finde ich die Anpassung aber sinnvoll: Der letzte Teil der Bahnhofstrasse Richtung Bahnhof und dann die Geissackerstrasse hinunter zur Litzli ist nicht besonders spannend. Mit der neuen Route wird der Umzug definitiv deutlich kürzer."

Cyril Michlig: "Natürlich. Das ist eben die „hohe Schule“ von uns Lehrpersonen: Wir tun so, als merke man es nicht, aber wir steuern alles und haben alles im Griff. Wir treffen uns jeweils bei Ernst und Martha Wipfli und besprechen und planen dort den gesamten Ablauf des Kinderumzugs."

Daniel Zeltner: "Heisst das nicht offiziell „Schülerumzug“?"

Cyril Michlig: "Nein – die Schule will und sollte mit dem Klausjagen nichts zu tun haben, sonst gibt es wieder negative Rückmeldungen. Sollen wir noch Bilder zur Route des Kinderumzugs zeigen? Ich glaube allerdings, das ist nicht so wichtig, weil der Abschnitt rund um die neueren Bahnhofstrassen-Blöcke einfach wegfällt. Wir drehen bereits am Anfang der Luzernerstrasse um. Damit wird der Umzug etwa 20 % kürzer."

Daniel Zeltner: "Kann man dort überhaupt auf der Strasse wenden?"

Cyril Michlig: "Ja, beim Parkplatz bei der Lindehofwiese nebenan – das passt gemäss unseren Berechnungen bestens. Dort kann man auch eine Pause machen, und dann geht es wie beim zweiten Umzugsteil am Abend von der Luzernerstrasse ins Dorf."

Daniel Zeltner: "Aha, jetzt verstehe ich. Und die Pause macht ihr dann gleich beim Kebab – das trifft sich ja gut. Dann könnten wir die traditionellen Würstchen am Schluss gleich weglassen und neu Kebab verteilen."

Cyril: "Nein, sicher nicht. Das gäbe ein riesiges Theater. Und die Zeit, die wir einsparen, brauchen wir dann am Ende wieder, um die Hirtenhemden zu waschen."

Daniel Zeltner: "Da hast du recht – und das wäre ja nicht der Sinn einer deutlich kürzeren Route. Das heisst zusammengefasst: Die Tradition bleibt erhalten, es gibt keinen Kebab, die Lehrpersonen haben mehr Zeit für die Unterrichtsvorbereitung und die Väter können früher in die Beiz."

Cyril Michlig: "Ja, so ungefähr. Eine kürzere Route ist aus Sicht des Kindergartens schon länger ein Thema. Damit könnten wir einem Wunsch der engagierten Kindergärtnerinnen entsprechen. Geben wir von unserer Seite die Empfehlung ab, den Antrag anzunehmen?"

Daniel Zeltner: "Ich würde sagen, das sollen die Herren im Saal entscheiden."

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass gemäss Paragraph 12 der Statuten die Generalversammlung die Beschlüsse mit einfachem Mehr der abgegeben Stimmen befasst. Das heisst, dass die Enthaltungen, infolge von Abwesenheiten (WC, Rauchpause, etc.), nicht berücksichtigt werden.

Es kommt zur Abstimmung. **Der Antrag des Vorstandes wird klar angenommen.** Weil die beiden Umzugsvarianten bereits von den Behörden bewilligt worden sind, wird am nächsten Freitag die Pause gemäss neuer Variante an der Luzernerstrasse stattfinden.

b) Kreditantrag Kostendach Fazonettli Fr. 65'000.-

Im Hinblick auf das bevorstehende 100-jährige Jubiläum der Gesellschaft im Jahr 2028, schlägt der Vorstand die Realisierung eines neuen Fazonettlis vor. Es sind bisher drei produziert worden. 1978 ist zum 50. Jahrgedächtnis der Gesellschaft das erste Fazonettli durch den Küssnachter Kunstmaler Werner Müller gestaltet worden. Das zweite Tuch hat der Grafiker Urs Holzgang 1987 entworfen. Zum 75-Jahrgedächtnis hat 2003 der weltbekannte Künstler Hans Erni das letzte Fazonettli gezeichnet. Diese drei Tücher haben die Gesellschaft über Jahrzehnte hinweg begleitet und geprägt. Die Auflage des aktuellen Fazonettli von Hans Erni ist langsam erschöpft und eine Neuauflage beziehungsweise ein Nachdruck ist vertraglich ausgeschlossen. Das neue Tüchli soll nicht nur ein würdiger Nachfolger sein, sondern auch ein künstlerisches Zeichen für das Jubiläumsjahr und für die Zukunft setzen. Es soll unsere Werte und Traditionen in die Zukunft tragen. Die Umsetzung ist als zweistufiger Wettbewerb geplant: Gestartet wird nach der Generalversammlung 2026 und nach Ablauf der Wettbewerbsfrist wird eine Fachjury in der ersten Phase die drei besten Entwürfe auswählen. In der zweiten Phase entscheiden dann die Mitglieder an Generalversammlung 2027 über den Siegerentwurf. Die Produktion und der Verkauf des neuen Fazonettli erfolgen dann im Jubiläumsjahr 2028. Teilnahmeberechtigt am Wettbewerb sind Künstlerinnen und Künstler aus Küssnacht sowie Personen, die einen Bezug zu Küssnacht oder zum Küssnachter Klausjagen haben. Die genauen Teilnahmebedingungen werden rechtzeitig zum Wettbewerbsstart bekannt gegeben. Für die Durchführung des Wettbewerbs, die Honorierung der Künstler, die Produktion und die Vermarktung des neuen Fazonettlis beantragt der Vorstand einen Kredit von Fr. 65'000.-. Der Betrag stellt ein Kostendach dar. Es ist vorgesehen, dass die Kosten durch den Verkauf der Fazonettli über die Jahre gedeckt sind und das Projekt somit langfristig kostenneutral für die Gesellschaft bleibt. Es ist auch zu erwähnen, dass die Tücher in der Schweiz produziert werden. Der Vorstand ersucht die Mitglieder dem Antrag zuzustimmen, um damit den Weg für ein künstlerisches und kulturelles Zeichen zum 100-Jahr-Jubiläum der Gesellschaft zu ermöglichen.

Es kommt zur Abstimmung. **Der Antrag des Vorstandes wird einstimmig angenommen.**

Der Präsident bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er wird an der nächsten Generalversammlung über den aktuellen Stand berichten.

9. Varia

Unter dem Traktandum Varia darf der Präsident noch eine besondere Ehrung vornehmen. Wie bereits angekündigt, wird der langjährigen Säckelmeister **Thomas Rüegg** verabschiedet, welcher seit 2011 mit grosser Sorgfalt und Präzision die Finanzen der Gesellschaft geführt hat. Thomas Rüegg ist aber nicht nur ein Mann der Zahlen, sondern er ist auch ein verlässlicher Pfeiler im Vorstand gewesen und ein aktiver Mitgestalter von zahlreichen Projekten, welche unsere Gesellschaft geprägt haben. Der erste Meilenstein, an welchem er aktiv mitgewirkt hat, war die umfassende Reorganisation der Vereinsbuchhaltung gewesen, die im 2011 unter grossen Aufwand durchgeführt worden ist. Damit hat Thomas Rüegg die Grundlage für eine moderne Finanzführung geschaffen. Er hat zudem aktiv an folgenden Projekten mitgewirkt:

- zweite Auflage des Klausenbuchs im 2014,
- Klausjägerbroschüre im 2018,
- Infula im 2019,
- Neugestaltung des Kreisels im 2023 und unzähligen weiteren Projekten.

Seine Buchhaltung ist stets einwandfrei geführt worden, seine Jahresrechnungen sind immer klar und nachvollziehbar gewesen und seine Präsentationen an der GV hat er stets mit feinem Humor gewürzt. Aber Thomas Rüegg ist nicht nur ein Mann der Zahlen, sondern er ist auch ein Mann der Natur. Als begeisterter Jäger kennt er die Stille des Waldes genau so gut wie die Dynamik des Klausjagens. Diese Leidenschaft möchten wir heute gerne würdigen. Als Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung überreicht der Präsident Thomas Rüegg zwei besondere Geschenke. Einerseits

ein Jagdmesser, das ihn auf seinen Streifzügen begleiten und ihn, an seine Zeit als Säckelmeister erinnern soll. Andererseits eine kolorierte Tuschzeichnung von Cäcilia Küng, welche die Dynamik des Klausjagens in einzigartiger Weise festhält. Der Präsident bedankt sich abschliessend im Namen des Vorstandes und aller Klausjäger für seinen langjährigen ehrenamtlichen Einsatz für die St. Niklausengesellschaft und wünscht ihm für die Zukunft viele schöne Stunden in der Natur beim Jagen oder eben Klausjagen. Aufgrund seiner besonderen Verdienste schlägt der Präsident der Versammlung vor, Thomas Rüegg zum Ehrenmitglied der St. Niklausengesellschaft zu ernennen. Die Versammlung bestätigt die Wahl mit einem kräftigen Applaus. Thomas Rüegg bedankt sich für die Geschenke und erwähnt, dass es ihm eine Ehre gewesen ist, Teil des Vorstandes zu sein.

Wortmeldung **Felicitas Waldisbühl**: Als Familienvater von drei Kindern möchte er sich beim Vorstand für seinen Einsatz beim Zusammenbauen der Kinderiffelen bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Nachmittag dafür geopfert wird.

10. Hauptprobe

Alle Neumitglieder werden gebeten, an der Hauptprobe teilzunehmen. Der Vorstand würde sich freuen, wenn nach der Generalversammlung zahlreiche Klausjäger an der Hauptprobe teilnehmen würden. Traditionsgemäss und vom Bezirksrat bewilligt ist heute im ganzen Bezirk Küssnacht "Freinacht".

Nachdem keine Wortmeldungen mehr verlangt wurden, schliesst der Präsident die Generalversammlung 2025 um 22.00 Uhr.

Der Präsident wünscht allen einen schönen Abend und einen schönen Klausabend 2025.
Mänz – Mänz – Bodäfridi Mänz.

Der Klausenschreiber
Luca Barmettler

Das Protokoll ist am 4. März 2026 durch den Vorstand der St. Niklausengesellschaft Küssnacht am Rigi genehmigt worden.